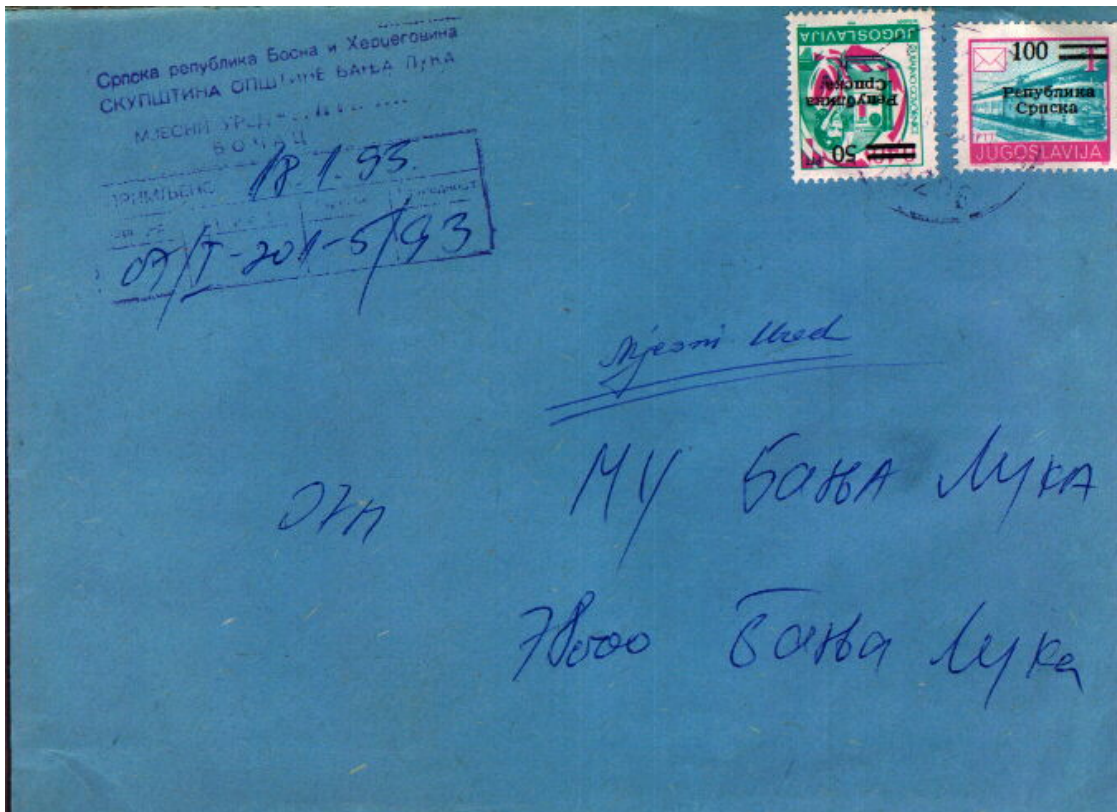


4.1 Bosnien-Herzegowina – Serbische Republik



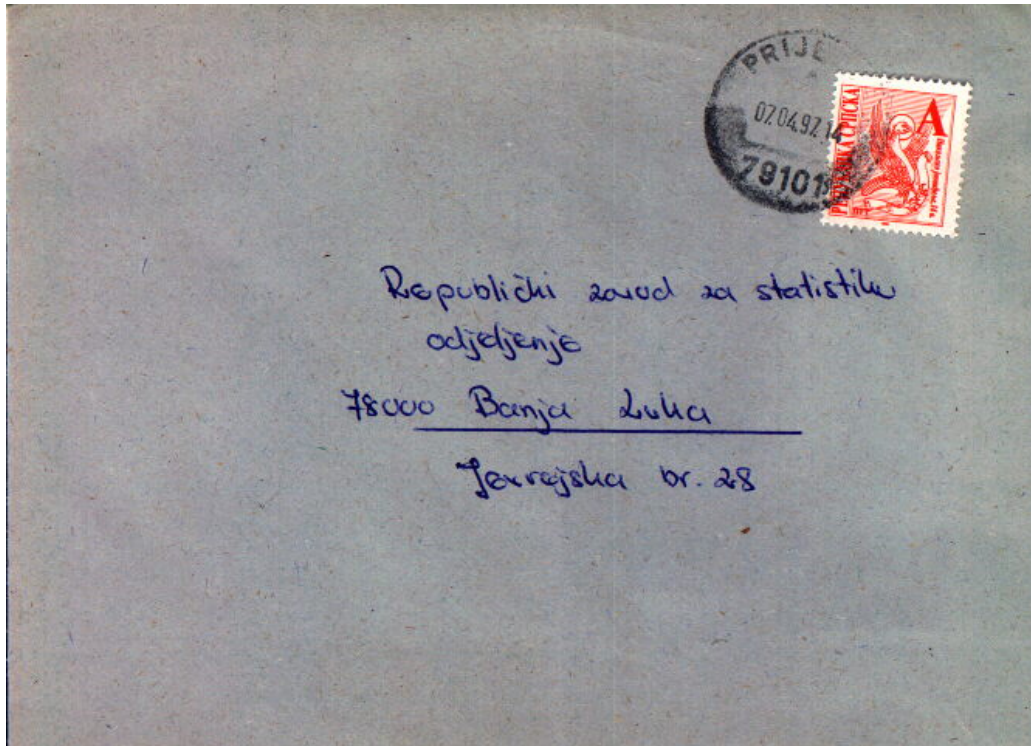
Aufdruckausgabe Typ II (dicke Balken) auf Inlandsbrief von Bocac nach Banja Luka vom Januar 1993 (oben).

Ähnlicher Brief von Banja Luka nach Semlin (bei Belgrad) vom Februar 1993, Aufdrucktyp I (dünne Balken) beim 50 Din-Wert, 100-Din-Wert in seltener K12 ½ Zählung.

Postgebühr Inland, Tarif vom 01.01.1993		
Non-Standardbrief bis 20g	150,00	Din (D5)



4.1 Bosnien-Herzegowina – Serbische Republik



Inlands-Standardbrief mit „A“-Marke in alten Dinar (1993), verwendet 1997 von Prijedor nach Banja Luka.

Zeitgleich mit der Bundesrepublik Jugoslawien wurde am 24.1.1994 auch in Serbisch-Bosnien der Neue Dinar eingeführt, der an die Deutsche Mark (Konvertible Mark) gebunden ist. Luftpostbriefe aus Serbisch-Bosnien (sehr selten!) werden über Belgrad geleitet.

Postgebühr Ausland, Tarif vom 21.07.1998		
Non-Standardbrief bis 20g	5,60	KM
Luftpostzuschlag 2x0,50	1,00	KM
Summe:	5,60	KM
Porto auf Beleg:	6,60	Neue Dinar



4.2 Bosnien-Herzegowina – Kroatische Republik



Wechselnde Landesbezeichnung auf den Ausgaben Kroatisch-Bosniens: Hrvatska zajednica Herceg-Bosna (kroatische Gemeinschaft) bis 27.8.1993, Hrvatska Republika H-B (Kroatische Republik) danach, HR Herceg Bosna und kroatische Kuna-Währung 1994.

4.2 Bosnien-Herzegowina – Kroatische Republik



Ab 1997 unterscheiden sich die Marken Kroatisch-Bosniens von denen Muslimisch-Bosniens nur noch durch das Logo (Pfeil), explizite Erwähnung Kroatiens (wie noch auf der mittleren Marke) ist verschwunden.

Postgebühr Ausland, Tarif vom 21.07.1998		
Non-Standardbrief bis 20g (?)	1,50	KM
Einschreibgebühr	3,80	KM
Summe:	5,30	KM
Porto auf Beleg (3 Kuna = 1 KM)	5,80	KM

In Schalterfreistempeln taucht auch 1998 noch HR (=kroatisch) Herceg-Bosna auf. Portotabellen für Kroatisch-Bosnien sind erst ab Juli 1998 verfügbar.

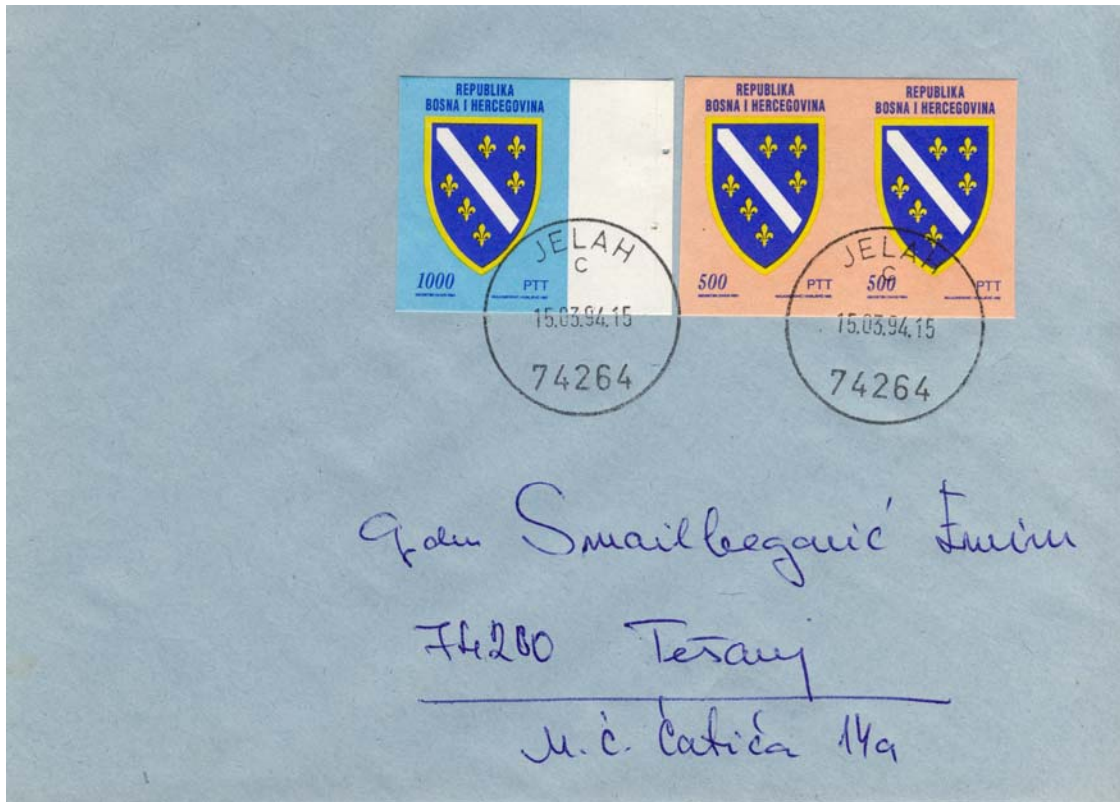
88101	MOSTAR	Bosna i Hercegovina
R 004316085	16.03.98 10H	*19,90
	00012g 085	HR Herceg-Bosna



Bundesamt fuer Gueterverkehr
Winzererstr 52

D-80702 Muenchen

4.3 Bosnien-Herzegowina – Bosnische Republik

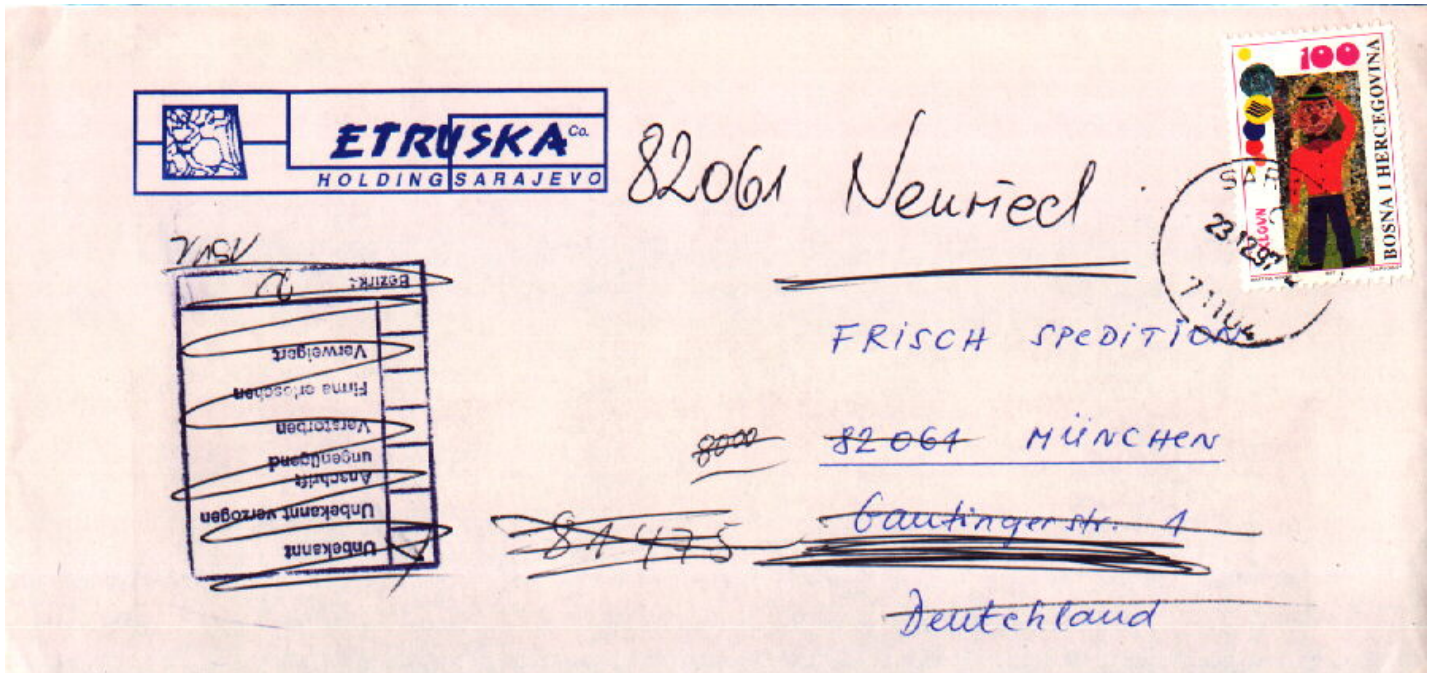


Die ersten Marken wurden am 27. Oktober 1993 verausgabt – eine Wappenausgabe in bosnischen Dinar. Reguläre Post war nur in Gebieten abseits des Kriegsgeschehens möglich.

Der Brief aus dem belagerten Tuzla (Absender rückseitig) wurde per Kurier nach Wien gebracht, dort unfrankiert aufgegeben und in Gummern mit 11 Schilling Nachporto belegt.



4.3 Bosnien-Herzegowina – Bosnische Republik



1997 funktionierte der Postbetrieb von und nach Sarajevo im muslimischen Teil Bosniens wieder, während die deutsche Zustellung auf unerwartete Probleme stieß.

Postgebühr Ausland, Tarif vom 01.10.1997		
Standardbrief bis 20g	1,00	KM
Porto auf Beleg (100 Dinar=1 KM)	100,00	Dinar

Seit 1.10.1997 gilt in Bosnien die Konvertible Mark, Dinar-Frankatur ist im Verhältnis 1:100 weiterhin gültig.

Postgebühr Ausland, Tarif vom 01.10.1997		
Standardbrief bis 20g	1,00	KM
Einschreibgebühr	4,00	KM
Summe:	5,00	KM
Porto auf Beleg (100 Dinar=1 KM)	500,00	Dinar



4.3 Bosnien-Herzegowina – Bosnische Republik

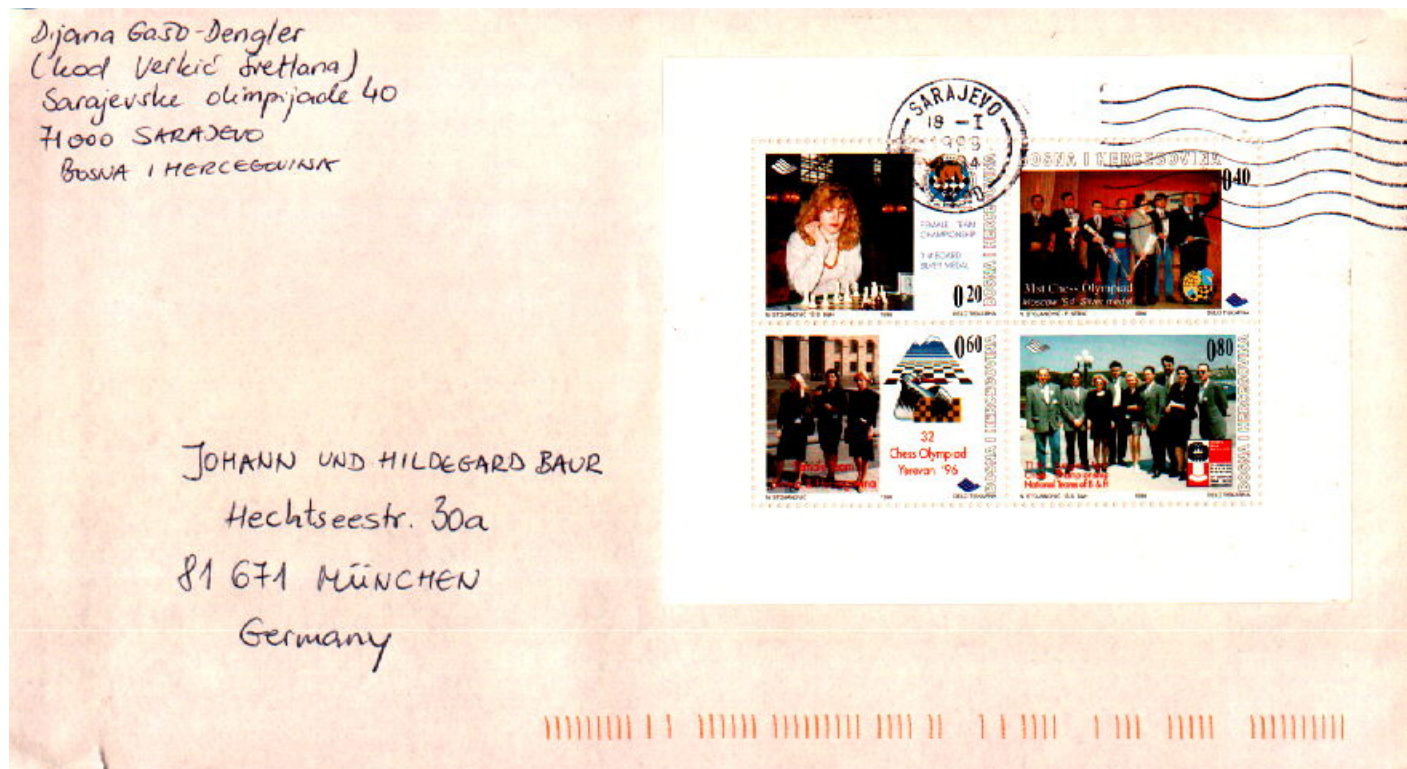


Mischfrankatur 1 Mark Auslandsbrief, 400 Dinar = 4 Mark
Einschreiben. Bosnisches PTT-Logo (Pfeil).

Postgebühr Ausland, Tarif vom 01.10.1997		
Standardbrief bis 20g	1,00	KM
Einschreibgebühr (100 Dinar=1 KM)	4,00	KM
Summe:	5,00	KM

Postgebühr Ausland, Tarif vom 01.10.1997		
Non-Standardbrief bis 20g	2,00	KM

Die erfolgreiche
(gesamt-)bosnische Mannschaft auf Schach-Olympiaden.



4.4 Bosnien-Herzegowina – geteilte Städte: Mostar



Brief aus dem muslimischen Ost-Mostar.

Postgebühr Ausland, Tarif vom 1996		
Non-Standardbrief bis 20g	100	Dinar

Brief aus dem kroatischen West-Mostar vom gleichen Tag in kroatischer Mischfrankatur (alte Dinar- und neue Kuna-Währung).

Postgebühr Ausland, Tarif vom 01.07.1995		
Non-Standardbrief bis 20g	6,50	Kuna



4.5 Bosnien-Herzegowina – geteilte Städte: Sarajewo



Der serbische Teil Sarajewos – „Neu“-Sarajewo laut R-Zettel, Serbisch-Sarajevo im Stempel.

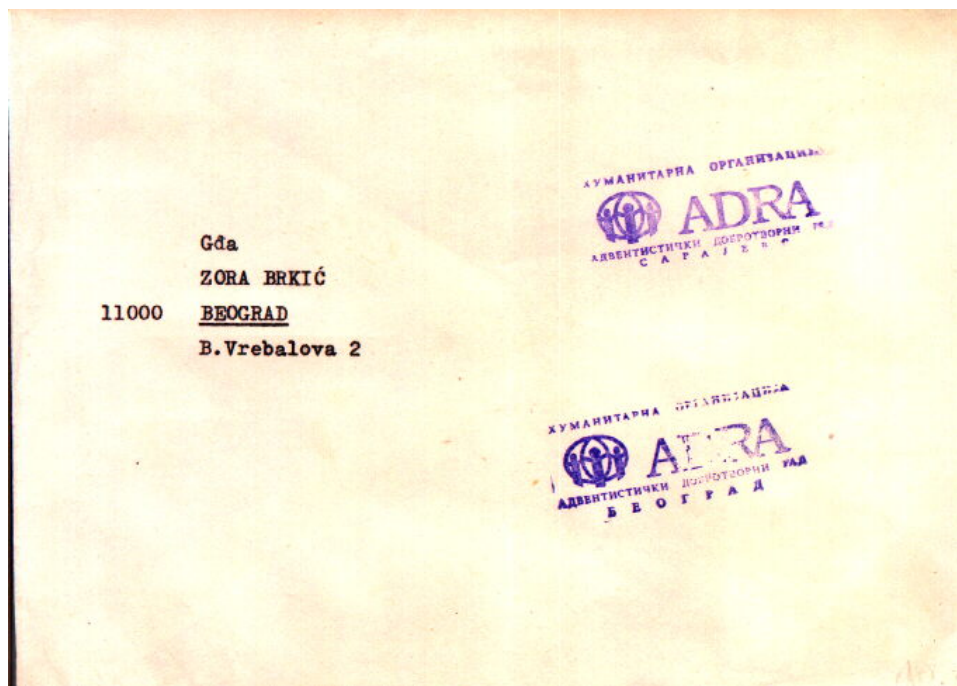
Postgebühr Ausland, Tarif vom 01.10.1997		
Standardbrief bis 20g	1,00	KM
Einschreibgebühr	4,00	KM
Summe:	5,00	KM
Porto auf Beleg (100 Dinar = 1 KM)	500	Dinar

Postgebühr Ausland, Tarif vom 10.11.1997		
Standardbrief bis 20g	2,45	Din (D8)
Einschreibgebühr	9,00	Din (D8)
Luftpostzuschlag	0,43	Din (D8)
Summe:	11,88	Din (D8)
Porto auf Beleg:	11,80	Din (D8)

Der muslimische Teil Sarajewos: Mischfrankatur alte (Dinar-) und neue Währung (konvertible Mark).



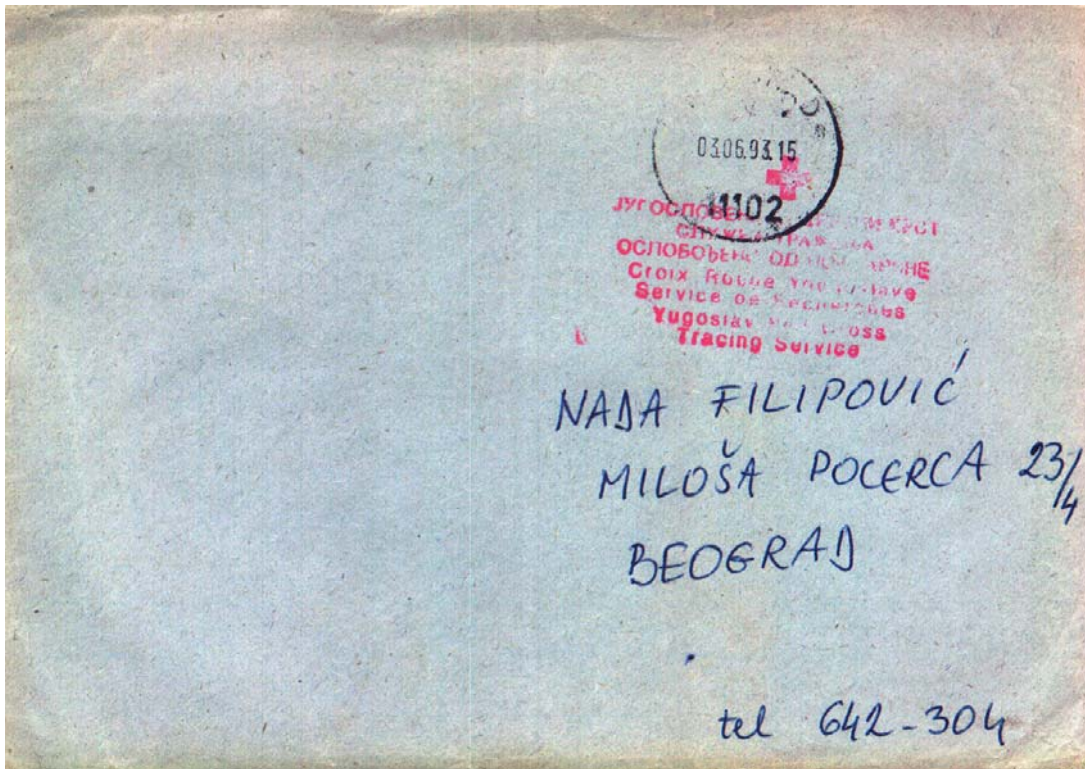
4.6 Bosnien-Herzegowina – Besonderheiten der Postbeförderung



Während des Bosnien-Krieges besorgten Hilfsorganisationen die private Postbeförderung – wie die humanitäre Organisation ADRA (Adventist Development Relief Agency) 1993 von Sarajewo nach Belgrad (oben). Der Brief unten wurde von der Caritas aus Travnik nach Split (Kroatien) befördert und von dort per Post weiter nach Deutschland (Stempel Split vom 1.8.1992).



4.6 Bosnien-Herzegowina – Besonderheiten der Postbeförderung



Der Suchdienst des Roten Kreuzes durfte während der Belagerung Sarajewos Brief an Kontaktadressen in Belgrad befördern. Der Brief aus Sarajewo (Absenderangabe rückseitig) wurde in Belgrad (Stempel!) durch die jugoslawische Post weiterbefördert.

Während des Krieges (von 1993 bis 1995) war die Postzustellung nach Bosnien-Herzegowina eingestellt. In Zagreb wurden Sendungen nach Bosnien, mit einem Hinweisstempel versehen, zurückgesandt.



4.6 Bosnien-Herzegowina – Besonderheiten der Postbeförderung

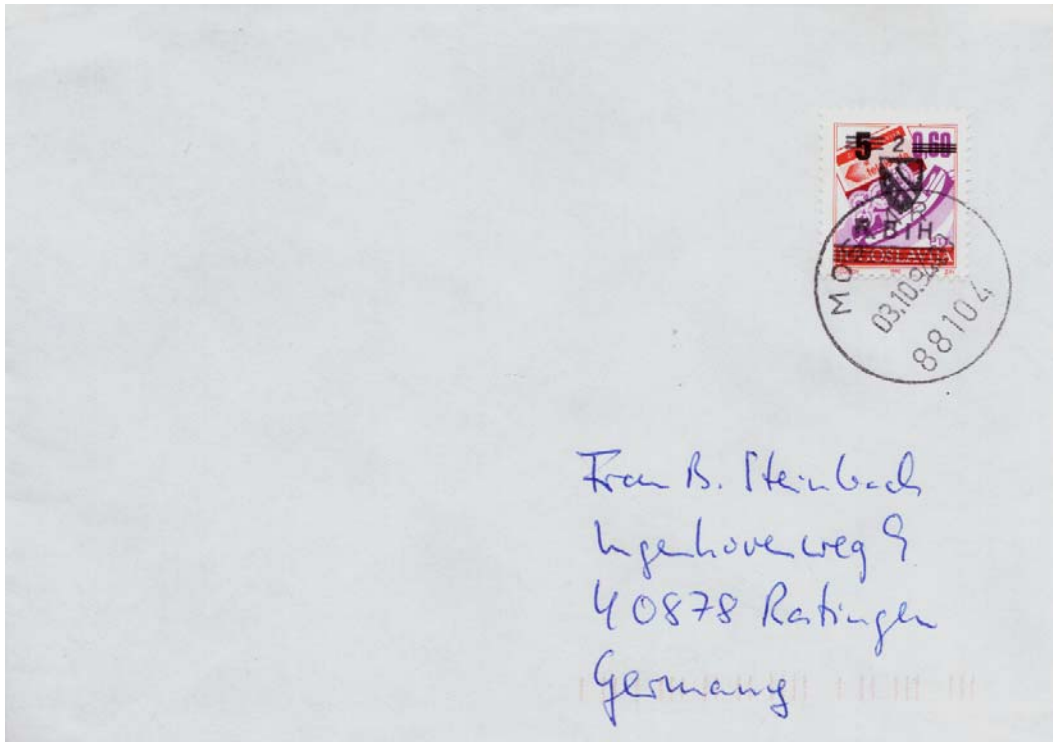


Der jugoslawische Werteindruck auf der Ganssache wurde im Krieg nicht mehr akzeptiert, daher die Barfreimachung.

Privat von Travnik nach Posusje befördert, da der Postverkehr in Travnik zu dieser Zeit eingestellt war. Barfreimachung erfolgte wegen Markenmangel.



4.6 Bosnien-Herzegowina – Besonderheiten der Postbeförderung



Im abgeschnittenen moslemischen Ostteil Mostars wurden im April und Juli 1994 Restbestände jugoslawischer Freimarken überdruckt und als so genannte Aushilfsausgabe von Ost-Mostar amtlich verwendet. Die Währung war in D-Mark, das Auslands-Briefporto betrug 2 DM. Es gibt 14 verschiedene Ausgaben mit einer Gesamtauflage von weniger als 20.000 Stück.

Ende 1995 nahm Sarajewo mit Zustimmung durch die UPU wieder die zentrale Postverteilung für ganz Bosnien auf. Da Kroatisch-Bosnien (bis 1996) und Serbisch-Bosnien (bis Ende 1997) die Annahme von Post aus Sarajewo verweigerten, wuchs im Bahnpostamt von Sarajewo ein Postberg von etwa 1 Million Karten und Briefen! Erst am 6.2.1998 erfolgte die erste Übergabe von Post an Serbisch-Bosnien. Der Beleg aus USA vom 12.7.1997 landete trotz Leitvermerk „Beograd“ im Adressfeld im Postberg und wurde am 26.2.1998 in Banja Luka zugestellt.

